



## Schwefelquelle N von Östringen

Status:	schutzwürdig
Land-/Stadtkreis:	Karlsruhe
Gemeinde:	Istringen
Gemarkung:	Istringen
TK25-Nr.:	6718 Wiesloch
R/H-Werte:	3479060 / 5454420



### Literatur:

Carlé, W.(1975); Huth, T. u. Junker, B. (2005); Sauer, K.(1966); Schöttle, M. (2000)

### Beschreibung:

Nördlich von Östringen entspringen im Krumbachwald mehrere Schwefelquellen, deren Heilkraft seit langem bekannt ist und genutzt wird. Es handelt sich um ein Mineralwasser mit Na-HCO<sub>3</sub>- Mineralisierung. Das Wasser ist reich an Schwefelwasserstoff, weshalb es deutlich nach Schwefel (faulen Eiern) riecht. Dieser Schwefelwasserstoff stammt aus dem Untergrund, der hier von den Mergel- und Tonsteinen des Unterjura (Obtususton-Formation, si<sub>2</sub>, früher Schwarzjura beta) innerhalb der Langenbrückener Senke gebildet wird. Die sehr Schwefel reichen Gesteine (häufig findet sich Pyrit oder Eisensulfid, z. B. in der Tongrube bei Rettigheim, s. A 190) werden vom Mineralwasser durchflossen und dieses nimmt den Schwefel (nach mikrobiellem Abbau) in Form des Schwefelwasserstoffs auf. Die wichtigste dieser Schwefelquellen (s. obiger R/H) ist gefasst und mit einem Zapfhahn versehen.